

Carl-Philipp Schröder, Yvonne Krieg & Dr. Jan-Philip Steinmann

Jugendliche und die Hinwendung zur extremen Rechten

Keywords: Radikalisierung, Rechtsextremismus, Jugend

Abstract:

In der Debatte um die Entstehung von Rechtsextremismus bei Jugendlichen stehen verschiedene theoretische Ansätze in Konkurrenz zueinander. In Anlehnung an den bisherigen – vor allem von der deutschsprachigen Soziologie geprägten – wissenschaftlichen Diskurs werden Bedingungsfaktoren wie u. a. materielle Deprivation, wahrgenommene ökonomische und kulturelle Bedrohung sowie politische Entfremdung in den Blick genommen. Diese Ansätze sind mitunter gut erforscht, jedoch gibt es bislang wenig empirische Analysen, die insbesondere Jugendliche in den Blick nehmen und dabei Bedingungsfaktoren simultan überprüfen. Dabei stellt sich auch die Frage, inwiefern theoretische Erklärungsansätze um jugendspezifische Aspekte wie Identität, Zugehörigkeit, Rebellion und Widerstand erweitert werden müssen. In diesem Beitrag wird die Wahlabsicht der AfD als Verhaltensintention sowie rechtsextreme Straftaten gegenüber ausländischen Personen hinsichtlich dieser Bedingungsfaktoren untersucht. Die Datenbasis bildet eine repräsentative Schüler*innenbefragung der siebten und neunten Jahrgangsstufe in Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2018 (N = 2.824), die vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen durchgeführt wurde.

Carl-Philipp Schröder, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Yvonne Krieg, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Dr. Jan-Philip Steinmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.